

## Weinreben auf Heuberg-Terrassen in Gieselwerder Infotafel zur Erinnerung an die mittelalterliche Nutzung

### Terrassen am Steilhang des Heubergs

Lange gaben die Terrassen am Steilhang des Heubergs gegenüber der Ortslage von Gieselwerder Rätsel auf. Erst als wir erfuhren, dass im Reinhardswald nahe der Ortslage von Gieselwerder in hängigem Gelände mehrere Terrassen-Äcker angelegt worden sind, wird hier ein Zusammenhang gesehen. Bei den schmalen Terrassen am Heubergshang kann eine Bearbeitung mit dem Pflug ausgeschlossen werden. Daher ist eine andere Nutzung wahrscheinlich.

### Flurname „Am Weinberge“

Am westlichen Ende des terrassierten Hangs steht noch heute diese Bezeichnung in der Flurkarte. Daher kann mit Sicherheit angenommen werden, dass auf den Heuberg-Terrassen (Südhanglage) im Mittelalter Weinreben standen. Wahrscheinlich waren es die Grafen von Werder, die im 12. Jahrhundert die Terrassen für den Ackerbau und Weinbau angelegt haben. Damals waren nur Adelige oder Klöster zu solchen aufwendigen Maßnahmen in der Lage.

### Wanderweg zum Heuberg

Der Fußpfad führt über die Terrassen zum Aussichtspunkt oberhalb des Steinbruchs und in den Bramwald mit dem neu angelegten Heuberg-Rundweg. Bereits in den 1970er Jahren sind die steilen Stellen des Weges mit Steinstufen versehen worden, die kürzlich geradegerückt wurden. Erneuert wurde auch der Handlauf. Alles in Eigenleistung, damals wie heute.

### Wanderung 2023 in der „Flur rechts der Weser“

Bei der Wanderung wurde der Ursprung der Terrassen am Südhang des Heubergs erläutert und auf die Gemarkungsbezeichnung „Am Weinberge“ verwiesen. Vielen Teilnehmern war der Weinbau im Mittelalter völlig unbekannt. Daher kam die Anregung, mit einer Infotafel auf die mittelalterliche Nutzung hinzuweisen.

Diskutiert wurde auch darüber, ob heute wieder der Anbau von Wein möglich wäre. Bei fortschreitender Klimaerwärmung könnte das der Fall sein.

Roland Henne, Okt. 2024



### Oben:

Die Aufstellung des Info-Schildes angeregt haben Nicci Marie Gerland (li.) und Pia Turrey, die auch den Standort neben einer Bank am Wanderweg vorgeschlagen haben. Vorsitzender Dirk Hofmeister montierte das Schild und stellte es auf.

### Rechts:

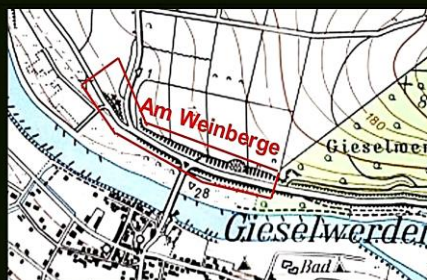
Die Tafel informiert über den Weinbau in Gieselwerder in der Gemarkung „Am Weinberge“.



Verein Heimat und Kultur  
Gieselwerder e.V.

## Weinbau in Gieselwerder Flurname „Am Weinberge“

- An mehreren Orten an der Oberweser ist im hohen Mittelalter (etwa 1000 bis 1300 n.Chr.) Wein angebaut worden. Betreiber der Weinberge waren Klöster (Corvey, Helmarshausen, Bursfelde) und Adelige. Insbesondere vom Kloster Corvey liegen schriftliche Nachrichten zum Weinbau vor.
- In Wahmbeck, Bodenfelde, Gieselwerder und Bursfelde haben auf Weinbau bezogene Flurnamen überdauert ohne nähere Angaben.
- Gieselwerder  
Der Flurname „Am Weinberge“ ist dem Dorf gegenüber an der Straße nach Lippoldsberg verzeichnet. Am steilen Südsüdwesthang des Heubergs war Weinbau nur auf Terrassen möglich. Es ist anzunehmen, dass die Anlegung der Hangterrassen, ebenso wie Ackerterrassen im Reinhardswald, von den Edelherrn/Grafen von Werder im 12. Jahrhundert veranlasst wurde. Die Terrassen wurden später, teils bis in die 1950er Jahre, als Gärten genutzt.



Ausschnitt der Topographischen Karte 1:25000. Der ehemalige Weinberg ist rot markiert. Bei dem einzelnen Gebäude an der L 561 führt die Flurkarte den Namen „Am Weinberge“.



Die Weinberg-Terrassen noch ohne Bewuchs. Letzte Fahrt der Weserfähre 1950.

Verein Heimat und Kultur  
Gieselwerder e.V.

